



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCXV. 315. Joh. Angelus. Ruhm der Göttl. Hülfe in Noth. Im Th. Jesu,
meine freude.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

den grossen Zebaoth.
 13. Hochgelobet, hoch-
 geehret Sey des HErr-
 ren theurer nam : :
 Herrlich ist sein reich
 vermehret, Das aus
 gnaden zu uns kam.
 Er ist Gott, der uns
 gegeben Seel und leib,
 auch ehr und guth, Der
 durch seiner engel hut
 Schützet unser leib und
 leben: Dancket ihm zu
 aller frist, Weil der
 HErr so freundlich ist.

CCCXV. 315.

Joh. Angelus.

Ruhm der Göttl. Hülfe in Noth
 Im Th. Jesu, meine freude.
Jesu, meine liebe,
 Die ich oft betrübe
 Hier in dieser welt : :
 Dir danckt mein gemü-
 the Wegen deiner güte,
 Die mich noch erhält :
 Die mir oft gar un-
 verhofft hat geholffen
 in dem klagen, Noth,
 leyd, angst und zagen.
 2. Nun, ich will dran

dencken, Wann ich
 werd in kräncken Und
 in ängsten seyn : :
 ich werde stehen, Wo
 ich werde gehen, Wo
 ich dencken dein. Ich
 will dir, Heyl, für und
 für Danckbar seyn in
 meinem herzen, Den-
 cken dieser schmerzen.
 3. Ich hat dich mit
 thränen, Mit leyd,
 angst und sehnen, Mein
 aug und gesicht : :
 ich auf und schreye,
 Neigte meine knye
 Stund auch aufgericht.
 Ich gieng hin Und her
 mein sin War beküm-
 mert und voll sorgen
 Durch die nacht am
 morgen.
 4. Ich, als ich nicht sa-
 he, Daß du mir so no-
 he, Sprach zu dir in
 sin : :
 Ich kan nicht
 mehr baten, Komm
 mein heyl, getretten
 Sonst sinck ich dahin

Ja, ich sinck! Ey, sprach
 dein wunct, Halt,
 meynst du, daß ich nicht
 lebe, Noch fort um dich
 schwebe.

5. Ich war noch im
 glauben, Den mir doch
 zu rauben Satan war
 bemüht :: Der die ar-
 men seelen, In der lü-
 des-hölen, Viekmahls
 nach sich zieht. Ich
 sprach doch: Ich glau-
 be noch: Glaubst ich
 nicht, nicht wolt ich bäs-
 ten, Noch vor dich hin
 treten.

6. **HERR**, wer zu dir
 schreyet, Seine sünd an-
 schreyet, Rufft dich her-
 lich an :: Aus getreuem
 herzen, Dessen grosse
 schmerzen Wirst du,
HERR, alsdann, Wann
 er vest glaubt, dich
 nicht läst, Als die deine
 selbst empfinden, Til-
 gen seine sünden.

7. Drum, o meine lie-

be, Die ich oft betrübe
 Hier in dieser welt ::
 Dir danck mein gemü-
 the, Wegen deiner güte,
 Die mich noch erhält:
 Die mir oft Gar uns
 verhofft Hat geholffen
 in dem klagen, Noth,
 leyd, angst und zagen.

CCCXVI. 316.

Joh Angelus.

Dankbare Belobung göttliches
 Güte, am Sonntag.

In eigenem Thon.

Oder: Wie schön leuchtet x.

Ech will, o vatter,
Allezzeit Erheben
 deine göttlichkeit, Daß du
 von so viel jahren ::
 Mich hast behütet wun-
 derbar, Wie ich mein
 lebtag immerdar, Auch
 diese woche erfahren.
 Singet, Bringet Gott
 dem **HERR**en, Nah und
 ferren, Danck und ehre,
 Jederman sein lob vers-
 mehre.

2. Du führst durch deis-
 nen anaden-schein, Aus

E

aller